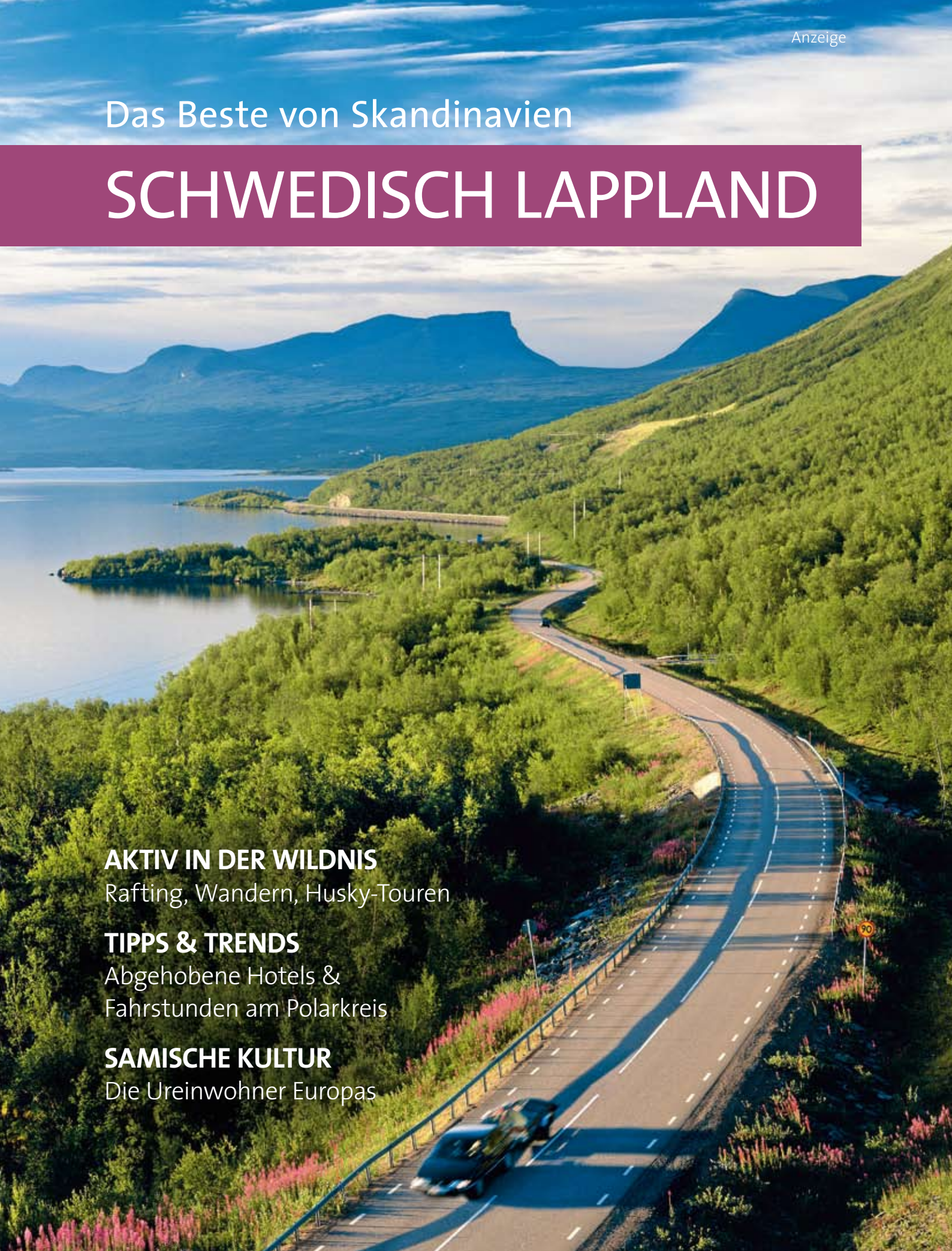
Anzeige

Das Beste von Skandinavien

SCHWEDISCH LAPPLAND



AKTIV IN DER WILDNIS
Rafting, Wandern, Husky-Touren

TIPPS & TRENDS
Abgehobene Hotels &
Fahrstunden am Polarkreis

SAMISCHE KULTUR
Die Ureinwohner Europas

SCHWEDISCH LAPPLAND
Ein Sommer- und Winterziel

Das Hoch im Norden: Die nördlichste Region Schwedens ist ein außergewöhnliches Reiseziel. Das ganze Jahr über – ob im Sommer oder im Winter – können Entdecker und Aktive, Natur- und Actionfans, aber auch Kulturliebhaber in Schwedisch Lappland ganz besondere Ferien erleben. Das versprechen die weiten und wilden Landschaften, die faszinierende Geschichte der samischen Ureinwohner, abgehobene Hotels, wundersame Lichtphänomene und viele andere Höhepunkte – Abenteuergarantie inklusive.

SAMISCHE KULTUR
Eine Reportage über die Ureinwohner Europas 2

LAPPLAND LEUCHTET
Das Polarlicht und die Mitternachtssonne 6

NATÜRLICH ABENTEUER!
Aktivitäten für den Sommer und Winter 8

TIEF UNTER DER ERDE
In Kiruna zieht es die Besucher in die Tiefe 10

MAGAZIN
Fahrstunden auf Eis und ein Unesco-Welterbe 11

ABGEHOBENE HOTELS
Von Design-Baumhäusern bis zum ICEHOTEL 12

REISE-KNOW-HOW
Schwedisch Lappland von A bis Z 14

Blauäugig und äußerst liebenswert: Huskys in Lappland.

Investing in your future

SWEDISH LAPLAND
www.swedishlapland.com

EUROPEAN UNION
European Regional Development Fund

Visit Sweden
www.visitsweden.com

Fotos: Explore the North, Carl-Johan Utsi/cjutsiphoto.se, Staffan Wildstrand/Visit Sweden, Titelfoto: Tomas Utsi/Kiruna Lapland

Bunte Sami-Tracht: Blau steht für den Himmel, Rot für das Feuer.

SAMISCHE KULTUR

Stars und Helden aus dem eigenen Volk

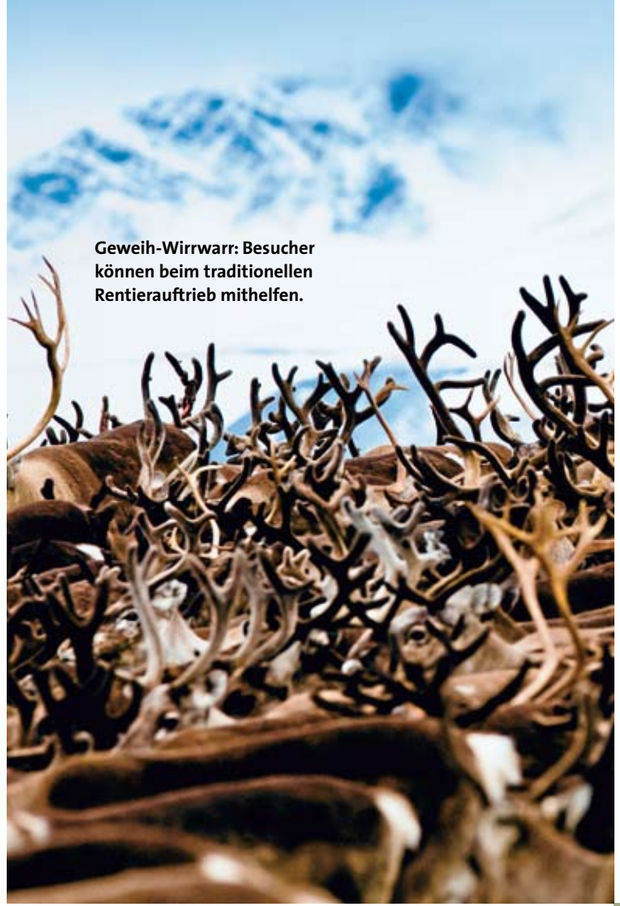
Die Lebensumwelt der Sami hat sich verändert. Doch obwohl schon lange nicht mehr jeder von ihnen Rentiere züchtet, haben sich Lapplands Ureinwohner ihre naturverbundene Lebensweise erhalten.

Auf den Ansichtskarten spiegelt sich die Realität noch nicht wider: Dort posieren die Sami noch in bunten Trachten und werden vorzugsweise neben einem Rentier abgebildet. Dabei gehen die meisten von ihnen inzwischen ganz „normalen" Berufen nach. Das Nomadenleben haben sie aufgegeben. Wie bei vielen anderen Schweden auch, kommen in vielen Sami-Familien Vater und Mutter abends aus dem Büro nach Hause – im Winter manchmal auch mit dem Rentierschlitten. Denn: Auf die eine oder andere Weise haben die meisten Sami immer noch mit Rentieren zu tun. Weil sie sich als „Hobbyzüchter" einen Nebenverdienst sichern, weil ein Familienmitglied noch in diesem Bereich arbeitet – oder weil sie als Veranstalter Ausflüge mit Rentieren anbieten.
Der Tourismus wird für die Sami ohnehin immer wichtiger. Ob Schlittentour, Skiwanderung mit Übernachtung in einem Lappenzelt, Besuch einer Rentierfarm oder des Rentierauftriebs im Juli – die Zahl der Angebote nimmt zu. Eine Legende ist Eivor Auna. Die 72 Jahre alte Dame, die als Geschichtenerzählerin in ihrem Volk bekannt ist, lebt in Vuollerim, zirka 40 Kilometer südöstlich von Jokkmokk. Dort bietet sie Ausflüge durch das Land ihrer Vorväter an, als Weg-Snack serviert sie dann gedörrtes Rentierfleisch. Aber auch ohne Begleitung ist Auna ständig in den Wäl- ▶

Naturverbunden: Rund 20.000 Sami leben heute in Schwedisch Lappland.

„Lapplands Königin“: das Áhkká-Massiv im Nationalpark Stora Sjöfallet gilt den Sami als heilig.

Samischer Popstar: Sofia Jannok singt und „jodelt” auf Nordsamisch.



Geweih-Wirrwarr: Besucher können beim traditionellen Rentierauftrieb mithelfen.

dern unterwegs und macht Jagd auf Elche und Bären. Rene schont sie. In Lappland leben weit mehr als eine halbe Million Exemplare der Hirschart. Und noch heute gilt: Wer kein Same ist, darf auch kein Rentierhirte werden. So will es das schwedische Gesetz. Wie viele Tiere der Einzelne besitzt, erfährt man jedoch nie. Genauso wenig, wie man einen Deutschen nach seinem Kontostand befragen würde, fragt man einen Sami nach der Zahl seiner Rentiere.
Obwohl viele Sami inzwischen einem normalen Schreibtischjob nachgehen, ist den meisten von ihnen die Naturverbundenheit geblieben. Vielleicht sind es die Gene, vielleicht ist es auch einfach die großartige lappländische Natur mit ihren vielen Nationalparks, die die Menschen hinaustreibt – zum Wandern, Angeln oder Beerenpflücken. Vor nicht allzu langer Zeit war all das nötig, um im harten nordischen Klima zu überleben. Heute ist es auch für die Sami eher eine Freizeitbeschäftigung.

Musik, Tanz und Schlittenrennen: Die Sami feiern gern

Selbst die Rentierzüchter haben die „Postkartentrachten“ inzwischen abgelegt. Sie holen sie nur noch an großen Feiertagen aus dem Kleiderschrank. Neben dem Weihnachtsfest nimmt besonders Ostern in der samischen Kultur einen hohen Stellenwert ein – vielerorts finden dann auch öffentliche Musik- und Tanzfeste statt. Zwei Zentren der Samikultur sind Jukkasjärvi, das vor allem wegen des ICEHOTEL bekannt ist, und Slagnäs mit dem Sami-Center Båtsuoj. Der wichtigste Ort für die schwedischen Samen bleibt aber Jokkmokk. Hier ist das Zentrum der Rentierzucht, hier findet schon seit 1605 immer im Februar der große Wintermarkt statt. Dann treffen sich Sami aus ganz Lappland, um ihre Waren anzubieten, sich mit Freunden und Verwandten zu treffen, zu singen und zu tanzen – und um im Rentierschlittenrennen ihre Besten zu küren.
Heute ist der Wintermarkt in Jokkmokk aber auch ein großes Touristenereignis, zu dem stets Zehntausende Gäste anreisen. Ein Tipp: Wer zu dieser besonderen Jahreszeit nach Jokkmokk kommen will, sollte schon Monate im Voraus sein Bett buchen. Als „Hauptstadt“ der Sami bietet die knapp 3000 Einwohner zählende Gemeinde ihren Besuchern auch das Ájtte-Museum, in dem Kunsthandwerk, Alltagsgegenstände und Kleidung ausgestellt werden. Dort lernt man auch, dass man anhand der Trachten – ja sogar der Mützen – erkennen kann, woher ein Sami stammt.
Denn: Den Sami gibt es nicht. Je nach Definition existieren heute mehr als zehn samische Sprachen oder Dialekte – und entsprechend viele Volksgruppen. Das Nordsamische ist die am häufigsten gesprochene Variante: In Norwegen, Schweden und Finnland sprechen zusammengenommen etwa 15.000 Menschen Nordsamisch. Ein eigenes Staatsgebiet haben und hatten die Sami nicht. Die meisten von ihnen – zwischen 60.000 und 80.000 – leben in Norwegen. In Schweden wohnen etwa 15.000, in Finnland gut 10.000 und in Russland knapp 2000 Sami.

Präsenter denn je: der Stolz auf das eigene Kulturerbe

Und ihre Zahl nimmt zu. Das liegt aber nicht an einem Baby-Boom, vielmehr haben die Menschen zu einem neuen Selbstbewusstsein gefunden. Als Sami wird nämlich gezählt, wer sich als solcher fühlt und mindestens ein samisches Elternteil hat. Dabei ist es nicht allzu lange her, dass es Sami vorzogen, als „normale“ Schweden zu gelten: Auch wenn man spätestens seit den 1950er Jahren nicht mehr von offener Diskriminierung sprechen kann, hatte man es im Beruf mitunter doch leichter, wenn man seinen Arbeitgeber über seine samischen Wurzeln im Dunkeln ließ.
Dieser neue Stolz zeigt sich auch daran, wie sie heute mit ihrer Kultur umgehen. Junge Sami tragen an Festtagen gern wieder Tracht. Auch der typische Gesang der Sami – der jodelähnliche Joik – wird wieder gepflegt. Sofia Jannok zum Beispiel (www.sofiajannok.com) mixt den Joik mit Jazz und Pop, singt primär auf Nordsamisch und moderiert nebenbei noch eine samische Kindersendung im schwedischen Fernsehen. Sie ist einer der großen Vorbilder der Teenager. Die Stars und Helden, denen man nacheifert, kommen also auch wieder aus dem eigenen Volk. ■

EUROPAS ARKTIS

Infos rund um den Polarkreis

Der nördliche Polarkreis (auf Englisch „Arctic Circle“) liegt auf dem Breitengrad 66 Grad und 33 Minuten, sein Abstand vom Nordpol beträgt 2602 Kilometer. Von Deutschland aus ist er in nur vier Flugstunden zu erreichen. Alles, was sich nördlicher als der Polarkreis befindet, wird auch Arktis (Griechisch für „nahe am Bären“) genannt. Soweit die nüchternen Fakten. Für die Menschen im hohen Norden hat der Polarkreis insofern Bedeutung, weil hier am Tag der Sommersonnenwende – dem 21. Juni – die Sonne nicht untergeht. Umgekehrt geht sie am Tag der Wintersonnenwende nicht auf. Je weiter man in den Norden kommt, desto stärker werden der jeweilige Effekt und die Lichtphänomene. Kiruna zum Beispiel, die nördlichste Stadt Schwedens, liegt zirka 250 Kilometer nördlich des Polarkreises, hier scheint die Mitternachtssonne an 50 Tagen, vom 28. Mai bis 16. Juli. Im Winter bleibt sie dagegen für 20 Tage, in der Zeit zwischen dem 12. und 31. Dezember, unter dem Horizont.

Die Samin Eivor Auna (links) zieht es täglich in den Wald – gern auch mit Touristen.

Fotos: Carl-Johan Utsi/cjutsiphoto.se (3), Lapland Viollerim Village Photobank

LICHTPHÄNOMENE

Lappland leuchtet

Wenn der Himmel Farbe zeigt: Gleich zwei außergewöhnliche Naturphänomene gibt es nördlich des Polarkreises zu beobachten – im Winter das Polarlicht und im Sommer die Mitternachtssonne.

Ewiges Licht im Sommer: Die Mitternachtssonne macht die Nacht zum Tag.

Fotos: Top Photo Group, Håkan Hjort/Visit Sweden

Die Farbnebel und Lichtfahnen des Polarlichts sollten Besucher in der Wildnis, weit weg von jeglicher künstlichen Beleuchtung erleben. Die Saison für das legendäre **Polarlicht** verläuft immer von September bis April, am eindringlichsten beobachtet man das Phänomen von Mitte Dezember bis Mitte Januar in Kiruna: In diesen 30 Tagen klettert die Sonne nicht mehr über den Horizont, und es herrscht „Kaamos": Der unwirkliche Mix aus Dunkelheit und Zwielicht taucht die Landschaften auch tagsüber in ein schwarz-blaues Licht. Noch ein Tipp: Über der Aurora Sky Station im Nationalpark Abisko, der älteste in Europa, herrscht fast immer sternenklarer, pechschwarzer Himmel – und damit ideale Bedingungen für das stundenlange Lichterspektakel.

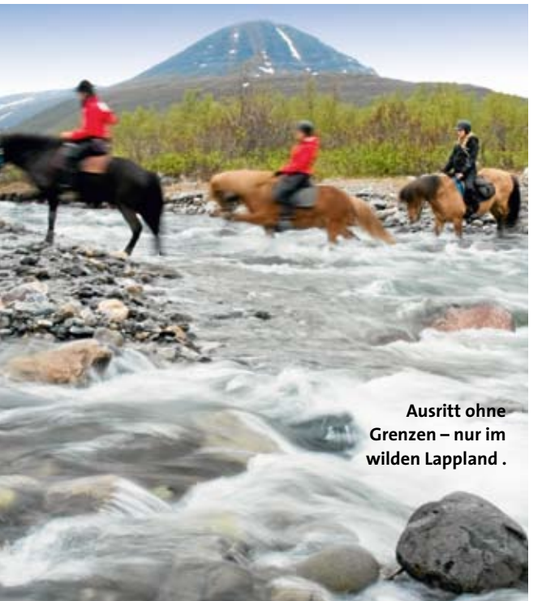
Heller Glanz zur Geisterstunde: Von Mitte Mai bis Anfang August wird es in Schwedisch Lappland für mehrere Wochen kaum noch dunkel. Wenn die Grenze zwischen Tag und Nacht verschwimmt und die Sonne einfach nicht hinter dem Horizont verschwinden möchte, dann fällt die Natur in einen goldgelben Farbtopf. Wen wundert es daher, dass in vielen alten Gedichten die samischen Ureinwohner als Söhne und Töchter der Sonne besungen werden? Ein traumhafter Ausblick auf das Schauspiel der **Mitternachtssonne**, aber auch auf das Lappentor und den Torneträsk-See erschließt sich vom Panoramarestaurant des Skiresorts Björkliden Fjällby direkt beim Nationalpark Abisko. Ansonsten gilt wie immer in Schwedisch Lappland: raus in die Natur!

Polarlicht: Viele Sami glauben, das Polarlicht sei die letzte Heimat der Toten.

An der Angel: Auch Kids können hier den großen Fang machen.

Wildes Wasser: In Jukkasjärvi starten viele Rafting-Trips.

Große Sprünge im Wald: Ein Schneeschuhwanderer hebt ab.



Ausritt ohne Grenzen – nur im wilden Lappland .

Huskys: beste Freunde und Schlittenzieher im Winter.

AKTIV

Natürlich Abenteuer!

Schnee und Sonnenschein, Berge und Gletscher, Wälder und Weiden, Seen und Flüsse, Elche und Huskys, Inseln und Schären: Ob im Sommer oder Winter – Schwedisch Lapplands wilde Natur lockt Aktive ins Freie.

Gut zu Fuß: Von Königswegen bis Lap Dånalds

Lapplands Naturschätze erlebt man am besten bei einer Wanderung. Nationalparks wie Stora Sjöfallet oder Sarek sind für Trekker wie gemacht. Ein guter Startpunkt ist auch Abisko, hier beginnt der „Königsweg („Kungsleden"), der vor der Kulisse mehrerer Zweitausender bis nach Hemava an der norwegischen Grenze führt. Egal ob kurze oder lange Tour (bei der Rentiere als Lastentiere eingesetzt werden können und in Zelten irgendwo in der Wildnis genächtigt wird): Die Chance, auf Elche zu treffen, durch Wildbäche zu waten, endlose Wälder zu durchstreifen, auf das Lapporten-Tal im Licht der Mitternachtssonne hinab- zublicken, ist ziemlich groß. Noch ein Tipp: Auf dem Weg zum oder vom Kebnekaise, dem größten Berg Schwedens, wartet am Gletschersee Láddjujávr der Imbiss Lap Dånalds auf hungrige Wanderer. Spezialität ist, na klar, der Rentier-Burger! Und im Winter? Da geht es auf Schneeschuhen und dick eingemummelt durch die weiße Winterpracht.

Petri Heil: Lieber Lachse oder fette Forellen?

Über 6000 Seen, etliche Flüsse, dazu der von Inseln und Schären gesäumte Bottnische Meerbusen: Anglerherz, was willst du mehr? Zumal sich in den sauberen Gewässern Edelfische tummeln und man nur die Ausrüstung und eine Angelkarte (Fiskekort) zum großen Fang braucht. Eine „coole" Herausforderung ist das Eisfischen im Winter, das mit Hilfe von Bohrern und Echoloten heute viel aussichtsreicher und flexibler ist als noch vor 100 Jahren.

Ski: Schnelle Pisten und Schneegarantie

Eigentlich wohnen im kleinen Björkliden bei Abisko nur 20 Menschen. Jeden Winter mutiert das Nest in den Bergen aber zum Skiparadies mit sage und schreibe 23 Pisten. Als komfortable Ausgangsbasis dient seit 1926 das Mountain Resort Björkliden Fjällby. Ach ja: Schneesportler können sich im lappländischen Winterwunderland bis Anfang Mai durch die endlos weißen Weiten kämpfen.

Wildwasser: Mit dem Strom gegen die Schnellen

Wer weiß schon, dass die Schlauchboot-Action hier erfunden wurde? Bis heute ist Lappland der einzige Landstrich Europas, der noch über vollends ungezähmte Flüsse wie den Piteälv oder Torneälv verfügt. Wer es extra wild mag, sollte sich an die Stromschnellen von Mourka wagen, dort spürt man die Kraft des Wassers besonders eindringlich – ausgiebige Duschen und Adrenalin-Kicks inklusive.

Schlittenhunde: Putzig und bärenstark zugleich

Im Sommer sind die blauäugigen Vierbeiner eher zum Knuddeln da, etwa auf der Husky-Farm in Laxforsen. Wenn die Welpen einen angucken, verspüren selbst harte Männer den Drang zum Liebkosen. Im Winter werden die Tiere indes vor die Schlitten gespannt. Ob allein, mit einem Partner oder im Team, ob ein paar Stunden oder mehrere Tage samt Übernachtung im Freien – die Hunde strotzen vor Kraft und machen jede Tour zu einem Abenteuer! ■

Im Trend: Aktivtourismus im Einklang mit der Natur.

VON GUIDE B-O BIS NATULIFE

Grüne Aktiv-Spezialisten

Raufußhühner-Jagd, Rafting, Huskey-Schlittentouren, Eisfischen, Kanutrips oder mehrtägige Skiwanderungen: Nachhaltige Aktivitäten mit größtmöglicher Rücksicht auf die Natur sind der Trend in Schwedisch Lappland. Mit dem renommierten Gütesiegel „Nature's Best" wurden die Veranstalter **Guide B-O** (www.guideb-o.se), **Jokkmokkguiderna** (www.jokkmokkguiderna.com) und **NatuLife** (www.igloo-lapland.com) ausgezeichnet. Auch **Explore The North** (www.explorethenorth.se), **Outdoor Lapland** (www.outdoorlapland.com) und **Vildmarksbyn Solberget** (www.solberget.com) sind für ihren grünen Aktivangebote bekannt.

Fotos: Peter Rosén/Kiruna Lapland, Magdalena Lindholm/ICEHOTEL, Explore The North (2), Fredrik Broman/Swedish Lapland, Tomas Utsi/Kiruna Lapland

Unter Tage erklären gut gelaunte Kumpel den modernen Bergbau.

KIRUNA

Tief unter der Erde

Unter Tage: Ab ins Bergwerk zu den Kumpeln, heißt es für viele Besucher, die nach Kiruna reisen. Eine der größten Attraktion der Stadt ganz im Norden Schwedens ist nämlich ihre riesige Zeche.

Rund 25 Millionen Tonnen Erz fördert Kiruna pro Jahr.

Vor Kirunas Tourismusbüro steigen die Gäste in den Bus und sausen mit diesem hinein in das größte Untertagebergwerk der Welt. Auf breiten, asphaltierten Straßen geht es durch endlose Tunnel zum Minenmuseum hinab – bis auf mehr als 500 Meter unter die Erdoberfläche. Bagger, Bohrer und Raupen im XXL-Format zeugen dort von den ungeheuren Ausmaßen. Die tiefsten Stollen liegen allerdings noch weit tiefer: Über einen Kilometer haben sich die Kumpel inzwischen in den Berg hineingegraben und -gesprengt. Auch heute noch wird die Mine Tag für Tag erweitert. Und wenn tief unter der Erde wieder einmal Stein hochgejagt wird, wackeln oben in den Regalen die Gläser. Für die 20.000 Einwohner gehört das aber zum Alltag. Denn: Ohne den Bergbau gäbe es Kiruna gar nicht. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Stadt am Rande der Erzbahn, die über die Berge hinüber bis zum norwegischen Hafen Narvik führt, gegründet. Mittlerweile sieht das Erdreich unter Kiruna aber aus wie ein Schweizer Käse. Aufgrund der Einsturzgefahr muss die Stadt nun sogar umziehen.

Die Bewohner sehen das indes gelassen: „Alles halb so dramatisch", – dies sei in der langen Geschichte ja schon öfter vorgekommen. Bis 2023 soll Kiruna also um fünf Kilometer verschoben werden. Dabei sollen auch die zwei größten Schätze der Stadt – die alte Holzkirche und das Rathaus – nach dem Umzug im Original wiederaufgebaut werden. So zumindest lautet der Plan.

Knapp zwei Fahrstunden südlich von Kiruna, aber immer noch einhundert Kilometer nördlich des Polarkreises, liegt Gällivare. Auch hier macht die Erzbahn Station, auch hier können Besucher tief ins Erdreich schauen. Doch nicht nur die Arbeit unter Tage ist Grund genug für einen Besuch. Sie bestimmt zwar das Leben der Menschen in Gällivare und Kiruna, beide Städte liegen aber inmitten der nordschwedischen Natur – und damit sind die Möglichkeiten, seine Freizeit im Freien zu verbringen, schier unendlich. ■

Fotos: LKAB Group, Lena Nilsson, Destination Arctic Circle, Dertour, Visit Gellivare Lapland

Anzeige

MAGAZIN

LULEÅ & GAMMELSTADEN

Orte mit Geschichte

Ein Hafen ohne Wasser: Im Jahr 1649 blieb der an der Mündung des Luleälv gegründeten Siedlung **Luleå** nichts anderes übrig, als ihren langjährigen Standort aufzugeben. Die seit der Eiszeit fortschreitende Landerhöhung und der einhergehende sinkende Wasserstand machten es Schiffen unmöglich, in den Hafen einzulaufen. Und so wanderte Luleå notgedrungen elf Kilometer in Richtung Küste, allein das Kirchendorf **Gammelstaden** ließ man zurück. Das vollständig erhaltene Ensemble mit Gotteshaus und mehr als 400 Holzhütten, in denen einst weit gereiste Kirchgänger übernachteten, ist inzwischen Unesco-Weltkulturerbe. Und das „neue" Luleå ist heute eine moderne Stadt mit 72.000 Einwohnern, Shopping Malls und bald auch dem ersten Facebook-Rechenzen-trum Europas. Dazu ist Luleå wegen der guten Fluganbindung ein idealer Startpunkt für deutsche Touristen. Im Sommer lohnt ein Kajaktrip in die Schären oder ein Strandtag an der Landzunge Gülzauudden. Im Herbst herrscht Hochsaison für Pilzjäger, und im Winter heißt es Tempo bei Touren mit dem Schlitten oder Schneemobil. Ein Tipp: In Margaretas Wärdshus in Gammelstaden wird der Norbotten-Teller mit Pasteten, Lachs, Bären- und Rentierfleisch serviert.

ARVIDSJAUR

Fahrstunden am Polarkreis

Autonarren wissen genau, was jeden Winter in dem idyllischen 5000-Einwohner-Städtchen **Arvidsjaur** vor sich geht: Hier testet die Automobilbranche heimlich ihre Prototypen auf Sicherheit, führt Bremstests auf zugefrorenen Seen und verschneiten Straßen durch oder unterzieht sie dem legendären Elchtest.
Auch Urlauber mit Motorsport-Faible können auf speziellen Strecken und Parcours ihr Geschick beim Schleudertraining üben – 360-Grad-Drehungen inklusive. Und sonst? Von Eislochfischen, Schneemobilausflügen oder Husky-Touren im Winter bis zu geführten Wanderungen und Jagden oder dem Besuch einer samischen Kirchensiedlung im Sommer – das Angebot an Abenteuern in und um Arvidsjaur hat es in sich. Noch besser: Bis Ende März geht es per Direktflug mit Air Berlin (ab Stuttgart) und Fly Car (ab Frankfurt-Hahn, München, Hannover und Stuttgart) nach Arvidsjaur.

GÄLLIVARE

Wildnis, Bergbau und Olympiasieger

Gällivare ist das Tor zu Laponia, dem größten europäischen Weltnaturerbe mit dem Nationalpark Sarek als Spielplatz für Liebhaber der Wildnis. Praktisch direkt vor der Haustür laden Berge, Moore, Wälder, Gletscher und Sümpfe zum Entdecken ein – wer möchte auch einmal im Jahr per Heißluftballon. Skifans freuen sich auf den Langlauf-Weltcup Anfang Dezember, der wegen der Schneesicherheit bereits zum siebten Mal hier ausgetragen wird. Mit dem olympischen Goldmedaillengewinner und Lokalmatador Marcus Hellner geht sogar ein gebürtiger Gällivarer an den Start. In der Stadt selbst bestimmt der Bergbau das Leben der 18.000 Einwohner, im Sommer kann man die tief im Erdreich versteckten Minen oder das Grubenmuseum besuchen. Gut zu wissen: Nextjet fliegt ab Stockholm direkt nach Gällivare.

Ein Traum im Baum: In der „Blockhütte" vom Treehotel ist man Teil des Waldes.

UNTERKÜNFTE

Abgehobene Hotels

Design-Baumhäuser zum Schlafen, Zimmer aus Eis, einsame Bergunterkünfte und ein Ökohotel, das von engagierten Dorfbewohnern geführt wird: In Schwedisch Lappland ist auch das Übernachten ein Abenteuer.

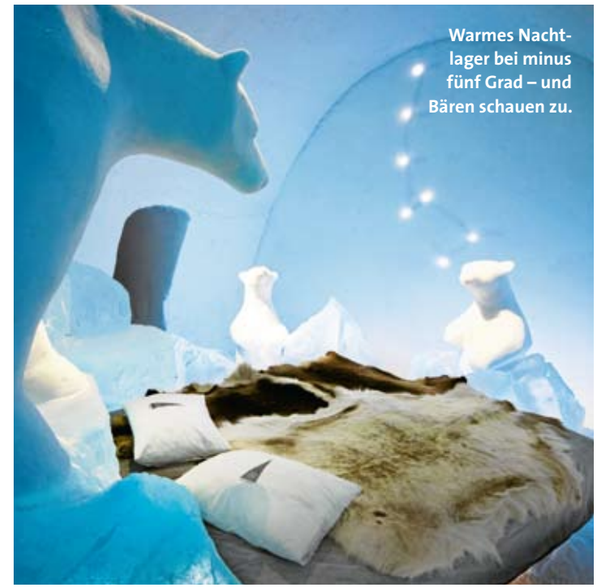
Übernachten in den Baumwipfeln – was sich wie ein Kindertraum anhört, ist im **Treehotel** in den Pinienwäldern von Harads Realität. In einer Höhe von bis zu sechs Metern laden seit 2010 sechs Design-Baumhäuser zu einem extrem naturnahen Erlebnis ein – beste Aussichten inklusive. Neben Quartieren wie der „Blockhütte", dem „Spiegelwürfel", „Vogelnest" und „Blauen Kokon" hat unlängst das „Ufo" eröffnet: Es ist mit Stahlseilen an fünf Pinien verankert und gleicht einem außerirdischen Raumschiff. Als Gast im „Ufo" bekommt man tatsächlich zuweilen das Gefühl zu schweben, denn jede Bewegung der Bäume wird übertragen. Weitere Extras in den 15 zu 30 Quadratmeter großen Zimmern, in denen auch eine Familie problemlos Platz findet: Fußbodenheizung, Öko-WCs und Handwaschbecken, dazu ein Konferenzraum und eine Sauna – alles natürlich in luftiger Höhe. Auch sonst können die Gäste allerhand erleben: Die Bodenregion ist ein Spielplatz für aktive Naturfans – von Waldarbeit mit dem Pferd über Schneeschuhwandern und Lachsangeln bis hin zu Ausflügen zu alten Forts, Wildweststädten oder Erlebnisbädern. Spaß ist zu jeder Jahreszeit garantiert.

Einsichten in den samischen „Way of Life"

Wer die echte samische Lebensart und Kultur durch eine Vielzahl von Abenteuern kennenlernen möchte, ist in Jokkmokk bestens aufgehoben, etwa im kleinen Vuollerim.

Anzeige

Häuser aus Eis: Das ICEHOTEL ist Lapplands Hot Spot.



Warmes Nachtlager bei minus fünf Grad – und Bären schauen zu.

Attacke aus dem All? Nein, nur das neueste Ufo-Baumhaus.

Lauschig und authentisch: Zimmer im Hotel Vuollerim Gästgiveriet.

Fotos: Peter Lundstrom, WDO – www.treehotel.se (2), Big Ben Productions/ICEHOTEL, Leif Milling/ICEHOTEL, Lapland Vuollerim Village Photobank

Der stolzen Dorfgemeinschaft gehört das Tourismusunternehmen **Lapland Vuollerim**. Zum authentischen Aktivangebot zählen geführte Waldsafaris, Ausritte in der Mitternachtssonne, Geschichtenerzählen am Lagerfeuer oder das Pflücken der goldenen Moltebeeren. Highlights im Kalender sind das Fliegenfischerfestival für Frauen im Sommer und das Blue Lights Festival im Winter. Das von den Dorfbewohnern komplett In Eigenregie renovierte Gasthaus verzichtet auf überflüssigen Schnickschnack und punktet dafür mit viel Charme, bunt dekorierten Zimmern, Klassikern aus der lappländischen Küche sowie einer Sauna und einem Tagungsraum.

Spartanisch und spektakulär ist das Mobiliar im **ICEHOTEL**. Yngwe Bergqvist, der Erfinder der oft kopierten Touristenattraktion in Jukkasjärvi schuf die frostige Unterkunft erstmals vor 22 Jahren: In den Zimmern (Temperatur: minus fünf Grad) liegen Rentierfelle, Matratzen und Thermalpolarschlafsäcke auf den Eisblockbetten, auch die Rezeption, Kapelle, ICEBAR und alle Skulpturen bestehen komplett aus Eis aus dem Torne. Klar, das Konzept, das mit seinen hohen Umweltstandards Maßstäbe im schwedischen Ökotourismus gesetzt hat, funktioniert nur im Winter, im Frühjahr verflüssigt sich der Bau. Nur gut, dass Bergqvist auch dieses Problem inzwischen gelöst hat, in dem er einfach eine eiskalte Miniversion des ICEHOTEL schuf – für den Hochsommer.

Direkt vor der Haustür beginnt die Wildnis

Klettern, Lachsangeln, Helikopterausflüge, Polarlicht – drei Adressen mitten in den Bergen sind vor allem für Aktivurlauber ideal, die die Wildnis direkt vor der Haustür haben möchten. Die vom Bergführer Dick Johansson geführte **Abisko Mountain Lodge**, die **STF Abisko Mountain Station** samt der Beobachtungsstation Aurora Sky Station sowie das **Stora Sjöfallet Mountain Centre** nahe der norwegischen Grenze sind keine Luxustempel, trumpfen dafür aber mit familiärer Atmosphäre, Gemütlichkeit, moderner Einrichtung sowie mit Saunen und herzhaften Mahlzeiten auf. ■

Schwedisch Lappland von A bis Z

Karte: Dertour, Fotos: Inlandsbanan, Schwedische Bahn SJ

Einwohner Etwa 150.000. Größte Städte sind Luleå (78.000), Kiruna (23.000) und Gällivare (18.000).
Fläche 118.206 km2. Entspricht etwa der Größe der ehemaligen DDR.
Flüge Mit Lufthansa und SAS ab zahlreichen deutschen Abflughäfen via Stockholm nach Kiruna. Direktflüge von November bis März nach Arvidsjaur mit Fly Car und Air Berlin ab Frankfurt-Hahn, München, Hannover und Stuttgart. Flugdauer: drei Stunden. Inlandsflüge via Stockholm mit SAS nach Luleå und mit NextJet nach Gällivare.
Klima Extremes Klima mit kalten, schneereichen und dunklen, aber trockenen Wintern sowie kurzen, angenehm warmen und hellen Sommern. Große Temperaturschwankungen im Laufe des Jahres.
Lage Die sehr dünn besiedelte Region befindet sich im Norden Schwedens und grenzt im Westen an Norwegen, im Norden und Osten an Finnland und die Ostsee.
Reisezeit Ganzjährig. Beste Reisezeit für Wanderer Juli-September, für Wintersportler Dezember-April.
Schärenküste Im Osten grenzt die Region an den Bottnischen Meerbusen, einem Ausläufer der Ostsee.
Sprachen Schwedisch und Samisch.
Topografie/Vegetation Nadelwaldreiche Fjäll-Landschaft mit Flüssen, Seen und dem Kebnekaise-Gebirge an der schwedisch-norwegischen Grenze. Dazu Schärenküste am Bottnischen Meerbusen im Osten.
Tourismus Schwedisch Lappland www.swedishlapland.com, Visit Sweden www.visitsweden.com
Unterkünfte Hotel Vuollerim Gästgiveriet www.gastgiveriet.se, ICEHOTEL www.icehotel.com, Treehotel www.treehotel.se, Stora Sjöfallet www.storasjofallet.com, Abisko Mountain Lodge www.abiskomountainlodge.se, Hotel Laponia www.hotell-laponia.se, Hotel Arctic Eden www.hotelarcticeden.se, Grand Arctic Hotel www.grandarctic.se, Hotel Camp Ripan www.ripan.se, Björkliden Fjällby www.bjorkliden.com, STF Abisko Mountain Station www.abisko.nu, Hotel Jokkmokk (www.hoteljokkmokk.se)

IMPRESSUM

DAS BESTE VON SKANDINAVIEN ist eine Beilage zu fvw 24/11 und Urlaub Perfekt 1/12

Herausgeber Best Of Scandinavia AS, Beitostølen, www.bosincoming.com in Kooperation mit Swedish Lapland, www.swedishlapland.com

Eine Publikation der FVW Corporate Publishing, FVW Mediengruppe, Hamburg, www.fvw-mediengruppe.de

Chefredaktion Holger M. Jacobs

Text Mike Liem, Rasso Knoller

Gestaltung Marion Schult

DERTOUR-KATALOGE 2011/12

Urlaubsideen für das Hoch im Norden

Ein führender Skandinavien-Spezialist im deutschsprachigen Markt ist zweifelsohne Dertour. Auch für Schwedisch Lappland hält der Veranstalter sehr unterschiedliche Urlaubsprodukte für verschiedene Zielgruppen zur Auswahl bereit und verbindet dabei einmalige Hotels mit spannenden Outdoor-Aktivitäten. Neben Premiumangeboten wie „**Perlen unter dem Polarlicht**" liegen vor allem Kurzreisen („Stippvisite Kiruna", „Stippvisite Wildnis") und Aktivpakete für den Winter („Natur & Husky Pur") und Sommer („Lappland natürlich erleben") im Trend. Praktisch: Gäste können neben fertigen Reisen auch ihre eigenen, maßgeschneiderten Ferien ganz flexibel nach dem Dertour-Bausteinprinzip zusammenstellen. Mehr Informationen gibt es in den aktuellen Katalogen „**Nordische Länder**" oder online unter www.dertour.de.

VERANSTALTER

Lappland-Produkte mit Direktflug

Von Deutschland direkt in den hohen Norden: Einige Skandinavien-Veranstalter bieten ihre Lappland-Produkte gleich mit Direktflug an. Der große Vorteil: Die Besucher sparen sich so den Umweg über den Flughafen Arlanda in Stockholm. Hier eine Liste der Veranstalter:

Dertour	www.dertour.de
SchwedenPur	www.schwedenpur.de
Top Nord	www.topnord.de
Nordic Holidays	www.nordic-holidays.de
Wikinger Reisen	www.wikinger-reisen.de
Supertour	www.supertour.org
Mobitours	www.mobitours.de
Singlereisen	www.singlereisen.de
Städte und Meer	www.sumflug.de

UNTERWEGS

Zugstrecken für Naturliebhaber

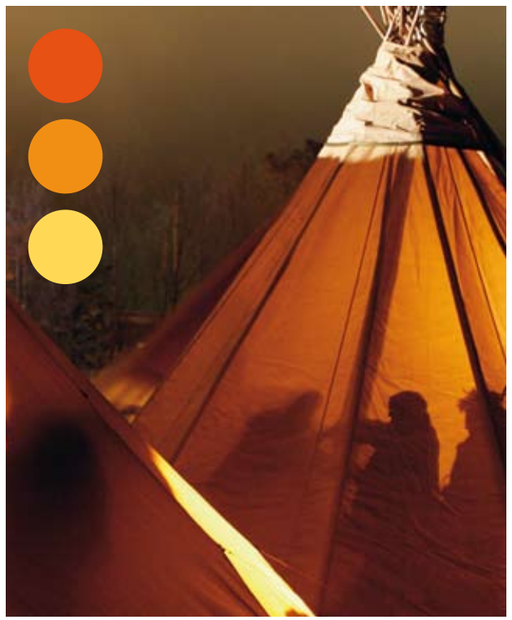
Von Mora in Mittelschweden bis nach Gällivare: 1300 Kilometer legt die historische **Inlandsbanan** zurück, Interrail-Ticket sind auf der schönen Strecke gültig. Eisenbahn- und Naturfans schätzen auch den **Arctic Circle Train** zwischen Kiruna und Narvik an der norwegischen Küste: Auf kurzer Distanz fährt sie durch unterschiedlichste Vegetationszonen. Und: Mit der **Schwedischen Bahn** geht es per Nachtzug zweimal täglich ab Stockholm bis Kiruna und Narvik.

Investing in your future

EUROPEAN UNION
European Regional Development Fund

Es gibt nur einen Grund, zu uns zu kommen. Ihren eigenen.
Sie finden ihn unter www.swedishlapland.com

SWEDISH LAPLAND



vinter. Photo Fredrik Broman.

The colours of Swedish Lapland.®

Die durchschnittliche Einwohnerzahl pro Quadratkilometer liegt in Europa bei 118, in Lappland bei 2. Die Begegnungen, die hier zwischen den Menschen stattfinden, sind ebenso ersehnt wie geschätzt. Der Umgang ist informell und ungezwungen. Stätten der Begegnung gibt es viele: Man kauft und verkauft auf verschiedenen Märkten oder trifft sich in großen, modernen Tagungszentren mit modernster technischer Ausstattung. Nach einem aufregenden, ereignisreichen Tag ist ein Besuch in der Sauna genau das Richtige. Dampf und Hitze sorgen für wohltuende Entspannung von Körper und Geist. Oder, wie ein altes Sprichwort sagt: Wenn weder Schnaps, noch Teer oder Sauna helfen, ist das Ende nah.

NIEMAND FLIEGT ZU MEHR ZIELEN IN SKANDINAVIEN

KOPENHAGEN STOCKHOLM OSLO HELSINKI MOLDE
GÖTEBORG BERGEN STAVANGER AARHUS ALTA
ANDENES VARDØ HELSINGBORG BERLEVAG TURKU
STOKMARKNES BODØ MOSJØEN BRØNNØYSUND
LULEÅ VADSØ UMEÅ FØRDE HAMMERFEST HASVIK
TORP SANDEFJORD HARSTAD-NARVIK AALESUND
KALMAR KIRKENES ROST KIRUNA VAASA LEKNES
KRISTIANSAND SANDANE BÅTSFJORD TRONDHEIM
KRISTIANSUND RØRVIK SKELLEFTEÅ KUOPIO
AALBORG LAKSELV MEHAMN SKIEN SVOLVÆR
NARVIK LONGYEARBYEN NAMSOS TROMSØ OULU
HONNINGSVÅG MO I RANA SOGNDAL ÖSTERSUND
RONNEBY ORSTA-VOLDA SANDNESSJØEN MALMÖ
SØRKJOSEN SUNDSVALL TAMPERE HAUGESUND

Mit SAS nach Skandinavien
Ab sieben deutschen Flughäfen
Die meisten Verbindungen innerhalb Skandinaviens
Europas pünktlichste Fluggesellschaft*

SAS
Scandinavian Airlines

flysas.de
*Quelle: Flightstats.com 2009 und 2010

A STAR ALLIANCE MEMBER